

Inhaltsverzeichnis

I. Integration und Instrumentalisierung: Zum Verhältnis von Industriellen und NS-Regime bis 1936	7
II. Das Rüstungs- und Kriegswirtschaftssystem als Erfahrungs- und Handlungsumfeld	15
1. Selbstmobilisierung und Desillusionierung im "Speer-System"	16
2. Eine neue Elite: 'Parteibuch-Industrielle', 'Funktionärs-Manager', 'Techniker-Unternehmer'	26
3. Politisierung und "Nazifizierung" der alten Industrieeliten	32
III. Unternehmensinteresse im Rüstungsprozeß: Einige Fallbeispiele	41
1. I.G. Farben AG	41
2. Siemens AG	46
3. Daimler-Benz AG	54
4. Ernst Heinkel AG	59
IV. Im Schatten der Niederlage: Unternehmerisches Verhalten zwischen wirtschaftspolitischer Umorientierung und unternehmenspolitischer Kontinuität	67
1. Industrielle Nachkriegsplanungen: Das Krisenmanagement des Umbruchs	68
2. Zwischenbilanz	73
3. Ausblick: Industrieelite als westdeutsches Wirtschaftsbürgertum und ostdeutsche Betriebsleitungskader	75
V. Dokumentation: Zur Position der Wehrwirtschaftsführer	95
1. Verfügung der Partei-Kanzlei vom 23.7.1942 betr. Anforderung von politischen Beurteilungen bei der Ernennung von Wehrwirtschaftsführern (Quelle: OMGUS, FINAD 2/173/5)	95

2.	Bericht von General Georg Thomas, 1934-1943 Leiter des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes beim Oberkommando der Wehrmacht, über Organisation und Status der Wehrwirtschaftsführer - <i>Anhang</i> : Liste und politische Klassifizierung von Wehrwirtschaftsführern (Quelle: OMGUS, FINAD 2/173/6 vom 25.3.1946)	96
3.	Bericht der Legal Advice Branch der amerikanischen Militärregierung über den Status der Wehrwirtschaftsführer (Quelle: OMGUS, FINAD 2/173/5 vom 19 April 1946)	102
	Quellen	105
	Literatur	107
	Abkürzungsverzeichnis	117
	Personenverzeichnis	119